Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 119.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — Dienstag den 26. Mai — 1891.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Mai. Wie aus einer dem Fürsten Bismarck nahe stehenden Quelle verlautet, wird demnächst eine kritische Beleuchtung seiner gesammten auswärtigen Politik aus der Feder eines angeblichen ehemaligen Mitgliedes des Corps diplomatique erscheinen. Die Schrift scheint von einer dem Fürsten wenig geneigten Seite inspirirt worden zu sein und stellt eine Art Echo der bekannten Kursbroschüre dar, welche das jetzige System bekanntlich scharf angegriffen hat. Der Broschürenregen wird also vorläufig kein Ende nehmen.

* Der Centralverband deutscher Industrieller hatte bekanntlich erklärt, die Industrie habe gar kein Interesse an dem Zustandekommen eines deutsch-österreichischen Handelsvertrags, sofern die etwaigen Vortheile auf Kosten der deutschen Landwirthschaft erreicht werden sollten, da die Interessen der Industrie mit denjenigen der Landwirthschaft identisch seien. In der am Freitag stattgehabten Ausschußsitzung des Centralverbandes erklärte der Geschäftsführer, Herr Bueck, jene Erklärung habe nur den Zweck gehabt, der Meinung entgegenzutreten, als ob Deutschland infolge des Druckes der öffentlichen Meinung ohnehin die Getreidezölle herabsetzen müsse, also Konzessionen für dieselben nicht fordern könne. „Die Entstellung," sagte Herr Bueck, „welche die vorgedachte Erklärung seitens alter Gegner des Centralverbandes erfahren hat, gab den Leitern desselben Veranlassung, den maßgebenden Stellen Aufklärung zu geben, die mit Befriedigung aufgenommen worden seien." Bekanntlich ist gegenüber der Erklärung des Centralverbandes der „Reichsanzeiger" in der Lage gewesen, in Abrede zu stellen, daß der Centralverband ein Recht habe, sich als Vertreter der deutschen Industrie zu gerieren und der Auffassung entgegenzutreten, als ob die deutsche Industrie ein eigenes Interesse an dem Abschluß eines Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn habe. Nicht „alte Gegner des Centralverbandes" sind es gewesen, welche jene Erklärung „entstellt" haben, sondern das Organ der Regierung, der „Reichsanzeiger" selbst. Die Aufklärung, welche die Leiter des Centralverbandes den maßgebenden Stellen gegeben haben, ist von diesen selbstverständlich „mit Befriedigung", d. h. als das Geständniß, daß die ultraschutzzöllnerischen Großindustriellen sich durch ihre Parteinahme für die Agrarier haben irre leiten lassen, aufgenommen worden. Gut Ding was sich bessert!

* Nach einer dem „B. Tgbl." unterm 4. d. brieflich aus Sansibar zugehenden Mittheilung wurde Major v. Wissmann einen Tag vor seiner Abreise vom Sultan nochmals in kleiner Audienz (wegen des Ramazans) empfangen; der Sultan hatte dem Major die höchste Klasse seines Ordens vom Strahlenden Stern verliehen; derselbe wird an über handbreitem carmoisinrothem Atlasbande quer über der Brust getragen. Bei der Abreise Wissmanns fand sich die gesammte englische, französische und deutsche Kolonie auf dem Dampfer zur Verabschiedung ein. Auch die Marine, die Konsulatsbehörde usw. waren vollzählig erschienen. Die Musik von S. M. Kreuzer „Schwalbe" spielte, als der Postdampfer vorüberfuhr, Abschiedslieder, u. a. „Muß i denn, muß i denn zum Städtle hinaus." Sämmtliche Kriegsfahrzeuge fremder Nationen grüßten mit der Flagge, auf seinen früheren Dampfern war das Schiffspersonal versammelt und brachte ihm laute Hurrahs, die über das Meer zu ihm hin klangen. Auch in Mombassa soll Wissmann von allen Seiten sehr liebenswürdig empfangen worden sein.

Halle und Umgegend.

Halle, den 25. Mai.

— Am Sonnabend war der Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten v. Diest-Merseburg, Hr. Geh. Ober-Regierungsrath v. Boetticher, hier anwesend, um wegen des von der Telegraphenverwaltung auf Untersagung des elektrischen Betriebes der Stadtbahn gestellten Antrages Untersuchungen zu pflegen. Eine endgiltige Entscheidung des Trägers der Landespolizeigewalt ist in der Sache selbstverständlich noch nicht gefällt, indessen wird, wie wir erfahren, das Gesuch der Telegraphenverwaltung nach der durch eigene Anschauung seitens des Herrn Ober-Regierungsrathes v. Boetticher gewonnenen Ueberzeugung voraussichtlich ablehnenden Bescheid erfahren.

— Auch in Amerika sind, wie bei uns, anläßlich der Anlage elektrisch betriebener Straßenbahnen Kämpfe mit den Telegraphen- bezw. Telephonverwaltungen auszufechten gewesen. Dieselben haben mit der Niederlage der Telephonverwaltungen geendet. Die Bahnen machten geltend, daß Luft und Erde jedermann gehören, daß der Fernsprecher kein Vorrecht darauf hat, daß die Personenbeförderung weit wichtiger sei als der Fernsprecher, und daß es daher diesem obliege, gegen Störungen, etwa durch Anlage von Rückleitungen, Vorkehrungen zu treffen.

— Auch auf der Straßenbahnlinie Bahnhof-Mansfelderstraße wird nunmehr der elektrische Betrieb aufgenommen. Vom Bahnhofe bis zum Markte ist man mit der Einrichtung fertig und die Strecke wird bereits mit Motoren befahren, während auf der Reststrecke vom Markte bis in die Mansfelderstraße, vorläufig noch Pferdebetrieb besteht, da die Vorbereitungen zum Anschluß noch nicht beendet sind.

— Die kreisständische Verwaltung der Sparkasse des Saalkreises veröffentlicht das Ergebniß des Geschäftsbetriebes im Jahre 1890. Die Spar-Einlagen, welche bei Beginn des Jahres 9,826,254.97 M. betrugen, waren bei Jahresabschluß auf 10,546,646.61 M., also um 720,391,64 M., gestiegen. Außer den vorhandenen Einlagen verfügt die Sparkasse an Sonder- und Reservefonds über 833,333.32 M., ferner konnten an Zinsüberschüssen 60,790.19 M. zurückgelegt werden, während das eigene Vermögen der Kasse (Verwaltungs-Gebäude) 51,000 M. beträgt. Die zinsbare Anlage der vorhandenen Baarsumme ist geschehen: a. auf Hypothek, und zwar wurden 379,800 M. auf städtische Grundstücke und 1,439,000 M. auf ländliche Besitzungen ausgeliehen; b. in auf den Inhaber lautenden Papieren, deren Nennwerth 7,962,350 M. beträgt; c. durch Amortisations-Darlehne an Private mit 164,025.48 M.; d. durch Amortisationsdarlehne an Gemeinden oder andere öffentliche Kommunalverbände mit 1,104,274.54 M.; und e. gegen Faustpfand, worauf 12,000 M. geliehen wurden. — Die Verwaltungskosten betrugen 20,433.59 M.

— Der Zweite kommunale Bezirksverein hält am Mittwoch in Kohl's Gastwirthschaft seine Monatsversammlung.

— Der hiesige Deutsch-Soziale (antisemitische) Verein wird in einer für Mittwoch abend nach dem „Prinz Karl" einberufenen Versammlung einen weiteren Hauptvorkämpfer der von ihm vertretenen Idee ins Feld führen. Der bekannte Reichstagsabgeordnete Dr. Böckel wird über „Krieg und Frieden im Dienste der Börse" sprechen.

— In der am Sonnabend in der Gastwirthschaft zum „Aschmann" abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung des Allgemeinen Konsumvereins zu Halle E. G. m. beschr. H., in welcher 56 Mitglieder anwesend waren, wurde der Rechnungsabschluß für das erste Halbjahr, 15. Okt. 1890 bis 19. April 1891, vorgelegt. Das Ergebniß desselben ist folgendes: Der Waarenumsatz betrug 25,833.63 M., der Gewinn 3990.51 M., dazu vereinnahmte Scontos für Baarzahlungen 191.55 M., zusammen 4182.06 M. Rohgewinn. Abzüglich 1190 M. Unkosten bleibt ein Reingewinn von 2991.09 M. Die Mitgliederzahl beträgt heute 295. — Weiter wurde die Dienstanweisung für den Aufsichtsrath verlesen und genehmigt. Die Neuwahl des Geschäftsführers und von 2 Aufsichtsrathsmitgliedern, die bereits in der vorigen Hauptversammlung ordnungsmäßig vollzogen war, mußte wegen mangelhafter Fassung des damaligen Protokolls nochmals erfolgen. Es wurde danach als Geschäftsführer Kaufm. Bruno Horn, welcher dies Amt bisher vorläufig verwaltet hat, vorgeschlagen und gewählt und zu Aufsichtsrathsmitgliedern die Herren Stahlmann und Zschleiche. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung, Abänderung einiger Paragraphen der Satzungen betreffend, mußte abgesetzt werden, da die hierfür vorgeschriebene Anzahl von Mitgliedern nicht anwesend war.

— Am Dienstag findet im Viktoria-Theater die letzte Aufführung des mit großem Heiterkeitserfolge aufgenommenen Lustspiels „Der Schwiegervater aus Meißen" statt. Die Darstellung ist eine recht gute.

— Die Hinstorff'sche Hof- und Verlagsbuchhandlung in Wismar, bekanntlich der Verlag der Reuter'schen Werke, hat unsern Mitbürger Hrn. Max Schwartz in Anerkennung seiner großen Verdienste um die allgemeinere Bekanntmachung der prächtigen Volksdichtungen Reuters durch Zusendung der jüngst erschienenen Prachtausgabe von Fritz Reuters Werken nebst einem ganz besonders liebenswürdigen Dankschreiben für seine die Sache fördernde Thätigkeit ausgezeichnet.

— Als Nachklang vom Verbandstage des Deutschen Kriegerbundes dürfte die Thatsache interessiren, daß in dem Festlokale, Freybergs Garten, während des Konzertes am Nachmittag des zweiten Feiertages, zur Zeit des stärksten Verkehrs, also in den Stunden nach Einmarsch des 1750 Mann umfassenden Festzuges, dort rund, einschl. der Kinder, 6000 Personen versammelt waren. Kein anderer öffentlicher Garten in Halle-Giebichenstein vermag eine solche Menschenmenge aufzunehmen und derselben dabei bequemes Unterkommen zu bieten. Die hintere Abtheilung des Gartens war, wie es bei Volks- bezw. Kinderfesten schon mehrfach der Fall gewesen, für diesen Festtag mit langen Tafeln und Bänken ausgestattet worden, für die zweite Musikkapelle war an der Rückseite der Musikhalle ein Podium errichtet. Einen Maßstab für den großen Volksverkehr bietet der Umstand, daß trotz des kühlen Wetters am Nachmittag und Abend rund 30,000 Glas Bier verzapft worden sind. Der Garten ist jetzt neu in Stand gesetzt; seine herrliche Zierde, den prächtigen Baumbestand, kann allerdings nur der alles belebende Frühling erneuern und dies ist nun in vollem Maße geschehen. Die mächtigen Bäume stehen in vollem Laubschmuck, sodaß der Aufenthalt in dem Garten an schönen Sommertagen ein wirklicher Genuß ist. Halle kann stolz darauf sein, gewissermaßen inmitten der Stadt noch öffentliche Gärten von solchem Umfange und mit solchem Baumbestande zu besitzen. Leider wird ja die Reihe immer kleiner. (Außer den Gärten von Freyberg, Aktienbrauerei, Paradies, Prinz Karl, Hofjäger, Pfälzer und Glauch. Schießgraben, Händelpark, Weißbierjaalon ist in dieser Hinsicht im Welchbilde der Stadt Wesentliches nicht vorhanden.) — Neben den regelmäßigen Konzerten werden im Laufe des Sommers im Garten die verschiedensten Darbietungen bereitet werden. Die Eröffnung in dieser Hinsicht bildete gestern eine von dem bekannten Magier und Antispiritisten Charles Wolton veranstaltete Zauervorstellung. Die z. Th. neuen Vorführungen des gewandten Künstlers fanden bei den zahlreichen Zuschauern reichen Beifall. Leider hatte die Vorstellung des unsicher gewordenen Wetters halber in den Saal verlegt werden müssen. Für Mittwoch nachmittag kündigt der Künstler eine Familien- und Kinder-Vorstellung an.

— Die Unglückschronik, welche der rege Straßenbahnbetrieb mit sich bringt, ist durch einen neuen, überaus traurigen Fall vermehrt worden. Diesmal ist es ein Kind, welches dem gedachten Betrieb zum Opfer fiel. Da von uns schon mehrfach auf bezügliche Mißstände hingewiesen ist, auch schon in Einsendungen aus dem Leserkreise diese Angelegenheit behandelt worden, beschränken wir uns heute auf die Wiedergabe der Einzelheiten des heutigen beklagenswerthen Unglücksfalles. Vor dem Grundstücke Leipzigerstraße 97/98 wurde am Vormittag nach 10 Uhr ein anscheinend einer gutgestellten Familie angehörender etwa 5 Jahre alter Knabe von einem Straßenbahnwagen erfaßt und durch Ueberfahren schwer verletzt. Bereits auf dem Transporte nach der königl. Klinik verstarb das unglückliche Kind. Der Knabe soll in so kurzer Entfernung vor dem Wagen auf das Geleise gesprungen und von dem Pferde zu Boden gerissen worden sein, daß es dem Wagenführer nicht mehr möglich gewesen sei, den Wagen durch Bremsen rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Ob derselbe aber seine volle Schuldigkeit gethan hat, wird noch festzustellen sein. Immer und immer wieder aber fordern diese Unglücksfälle die endliche Anbringung wirksamer Schutzvorrichtungen vor den Rädern. — Der Name des Kindes war nicht sofort festzustellen, da niemand in der Umgebung der Unglücksstätte dasselbe kannte; erst zu Mittag ergab sich, daß sich das Kind in Begleitung seiner Mutter befunden hatte. Während einer Besorgung der letzteren in einem Hause war das Unglück geschehen. In der Bestürzung war die Frau weggelaufen, um ihren Mann herbeizuholen; erst nach Eintreffen des Mannes in der Klinik, wohin das Kind inzwischen auf Veranlassung der Polizei gebracht worden war, wurde der Name des Kindes bekannt. Es gehört dem Schmied Schröter, Schlosserstr. 2. Das Kind ist schwer an der Brust gequetscht und an einem Beine überfahren, so daß letzteres furchtbar zermalmt war.

— Gelegentlich des Zusammenstoßes zweier Rangirmaschinen ereignete sich heute zwischen 4 und 5 Uhr auf hiesigem Bahnhofe ein von schlimmen Folgen begleiteter Unglücksfall. Als eine Maschine mit angehängtem Güterwagen sich von dem östlichen nach dem westlichen Geleise in Bewegung setzte, war die Weiche nach jener Richtung nicht umgestellt, so daß die Lokomotive eines von der Ostseite kommenden Zuges mit der in falscher Richtung rollenden Maschine zusammenstieß. Obwohl der Anprall kein heftiger war, wurde doch die eine der Maschinen stark beschädigt, während ein auf dem Laufbrette stehender Maurer, Bahnarbeiter Binder von hier, sofort seinen Tod fand. Der auf so entsetzliche Weise ums Leben Gekommene hinterläßt Frau und 5 Kinder. Ein anderer Mann, Hilfs-Rangirmeister Wirth von hier, kam wie durch ein Wunder mit unbedenklichen Quetschungen der Schulter und geringfügigen Hautabschürfungen davon.

— Auf bedauerliche Weise kam gestern der in dem Holzbearbeitungsgeschäft von Opel & Ströbecke am Möblicherweg beschäftigte Arbeiter Plauel von hier ums Leben. Als mehrere Arbeiter gegen Mittag in einem Trockenraume einen zur Aufnahme eichener Hölzer behufs Entziehung der Lauge dienenden gemauerten Behälter vermittels eines eisernen Deckels schließen wollten, glitt die Kette, an welcher der Deckel befestigt war, über die Rolle hinweg, der Deckel stürzte herab und traf den genannten Arbeiter, während es den übrigen Leuten gelang, noch rechtzeitig zur Seite zu springen. Man bereite den Mann sofort von der auf ihm ruhenden Last und brachte ihn nach der kgl. Klinik, wo er indeß bald an den Folgen der erlittenen schweren Verletzungen verstarb. Eine junge Frau und ein Kind betrauern den Tod des Verunglückten.

— In dem Leichnam einer Frauensperson, welcher kürzlich bei Trotha aus dem Wasser gezogen wurde, ist das Dienstmädchen Bertha Krause von hier ermittelt worden. Dieselbe hatte sich am 4. d. aus der elterlichen Wohnung in der Schmiedtstraße entfernt, angeblich um wieder nach Weimar zu gehen, wo sie in den letzten drei Jahren gedient hatte und die Eltern nahmen auch an, daß sie dieses Vorhaben ausgeführt. Ein Grund zum Selbstmord ist nicht bekannt; es kann daher wohl nur eine Verunglückung vorliegen.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nummer.

Eisenbahn-Projekt Artern-Eisleben-Gerbstädt-Aisleben-Güsten.

—kk. Eisleben, 24. Mai.

Heute tagte hier eine Versammlung von Vertrauensmännern, um die schon seit Jahren geplante vorbezeichnete Bahnlinie ihrer Verwirklichung näher zu bringen.

Hr. Bürgermeister Welker begrüßte die Versammlung mit Dank für die rege Theilnahme und eröffnete die Sitzung, nachdem die Herren Welker-Eisleben, Vorsitzender; Müller-Zabenstedt, Stellvertreter; Bankdirektor Kramer-Eisleben, Schriftführer, zur Geschäftsleitung berufen waren. Hr. Bürgermeister Welker betont, daß das Projekt durch die Anregung der Herren Abgeordneten des Kreises, Dr. Arendt und Bartels, sowie des Hrn. Sombart-Emsleben im letzten Landtage neues Leben bekommen habe und verliest die bezügl. Reden im Landtage. Er hoffe, daß auch der Kreisausschuß aus seiner bisher noch beobachteten Zurückhaltung baldigst herausstreten und die Linie mit Mitteln unterstützen werde.

Hr. Landrath v. Wedell bemerkt, daß der Kreisausschuß nicht eher mit Ansprüchen an den Kreistag herantreten könne, bis die Linie feststehe, technisch geprüft und mit Kostenanschlag nachgewiesen sei; im übrigen wolle er sein warmes Interesse an dem Projekt nicht verschweigen, er betont jedoch, daß der Fiskus, falls er sich zum Bau überhaupt bereit erkläre, 10,000 M. pro Kilometer Beihilfe und freien Grund und Boden verlange. Letztere Opfer seien aber nicht zu unterschätzen, da sich herausgestellt, daß beim Bau Salzmünde-Teutschenthal und bei Oberröblingen der Kilometer Grunderwerb bis 35,000 M. gekostet habe.

Hr. Ingenieur Ferber-Halle betont, daß diese ausnahmsweise hohen Grunderwerbskosten wohl nicht als normal gelten dürften, da bei dieser Linie voraussichtlich mehrere Großindustrielle ihren antheiligen Grund und Boden unentgeltlich hergeben würden; auch abgesehen davon, würden bei einer mittleren Breite von 30 m für das Bahngelände pro Kilometer ca. 3 ha erforderlich sein, was bei einem Preise von ca. 6—7000 M. pro Hektar rund 20,000 M. betragen würde.

Hr. Geh. Rath Leuschner bemerkt, daß auf solche Einzelheiten nicht eher eingegangen werden könne, bis die Linie überhaupt feststehe; dieselbe könne ebenso gut statt nach Güsten auch über Rothenburg nach Könnern geleitet werden und schlägt vor, einen Ausschuß zu wählen, welcher prüfen soll, welche Linie voraussichtlich die größere Rentabilität haben werde und technisch möglich billig hergestellt werden kann, welchem Vorschlage mehrere Anwesenden zustimmten.

Hr. Baron v. Stromberg rechnet auf nicht unbedeutende freiwillige Beiträge der betheiligten Großindustriellen und Großgrundbesitzer.

Hr. Leuschner erwähnt noch, daß der Ausschuß zunächst die Mittel für die allgemeinen Vorarbeiten beschaffen müsse.

Schließlich wurden in den Ausschuß gewählt die Herren Bürgermeister Welker-Eisleben, Baron v. Stromberg-Wellesholz, Freigutsbesitzer Müller-Zabenstedt, Bankdirektor Kramer-Eisleben, Bürgermeister Ziehm-Gerbstädt, Bürgermeister Uex-Aisleben, Amtmann Brassert-Polleben, Justizrath Hof-Eisleben, Legationsrath v. Neumann-Gerbstädt.

Hr. Geh. Rath Leuschner muß die Annahme einer Wahl in den Ausschuß wegen Ueberbürdung mit Arbeiten ablehnen, das Comite dürfe aber auf seine warme Unterstützung und Theilnahme stets rechnen.

Hr. Bürgermeister Welker-Eisleben richtet an die Versammlung noch einige Worte des Dankes und weist darauf hin, daß die in Frage stehende Angelegenheit schon seit 1865 schwebe, hofft aber, daß das Projekt zum Segen des ganzen Kreises baldigst verwirklicht werde und schließt die Sitzung mit einem ermunternden Glück auf!

Vermischtes.

— (Frau Carré.) Die bei der Eisenbahn-Katastrophe auf Station Kirchlengern bei Bad Oeynhausen ums Leben gekommene Frau Direktor Carré ist aus den 70er Jahren her wohlbekannt. Die Verunglückte ist eine Schwester des Cirkusdirektors Albert Salamonsky. Die große schöne blonde Frau hatte, gleich wie ihr Gatte, der Direktor Oskar Carré, eine vorzügliche Erziehung genossen. Frau Carré war zu ihrer Zeit eine der bedeutendsten Schulreiterinnen. Ihr Bruder, der sich mit einer Gesellschaft zur Zeit in Moskau befindet, wurde von dem Unglück sofort telegraphisch benachrichtigt. — Auch die Mehrzahl der Artisten, welche sich in dem gleichen Wagen mit der Directrice befanden, sind schwer verwundet. Unter ihnen befinden sich ebenfalls viele vom Cirkus Renz und Cirkus Krembser her bekannte Persönlichkeiten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910526053/fragment/page=0001

— [Ein seltenes Wiedersehen] war es, zu welchem des Geschickes Mächte einem französischen leichtverwundeten Kriegsgefangenen aus dem Jahre 1871 und einem preußischen Unteroffizier, der damals den Transport der Gefangenen begleitete, verhalfen. Letzterer, jetzt Gendarm und mit der Paßkontrolle bei den in Kattowitz einlaufenden Personenzügen aus Rußland betraut, wurde am Freitag nachmittag von dem Kriegsgefangenen, dem der damalige Unteroffizier die Wunde gekühlt hatte, erkannt, und Thränen der Freude liefen über die Wangen der beiden ehemaligen Krieger. Der Franzose umarmte den Gendarm und küßte denselben in freudiger Erregung. Es waren, wie dem „Oberschl. Anz." mitgetheilt wird, der Gendarm Hartwig aus Kattowitz und der jetzige Weinreisende Thomas.

— [Die Kreutzer-Sonate als belastendes Moment.] Der Eisenmöbelhabrikant Moritz Schreiber, der in den siebziger Jahren in Wien wiederholt wegen Diebstahls abgestraft wurde, wird vor dem königlichen Gerichtshof in Budapest wegen versuchten Mordes an seiner Ehegattin unter Anklage erscheinen. Schreiber heirathete 1888 die Tochter des Gutsbesitzers David Fiador in Domahida und hoffte mit deren Mitgift seine Zahlungsschwierigkeiten zu beseitigen. Das Geld blieb aus und er mußte Konkurs ansagen. Die junge Frau kehrte zu ihren Eltern zurück. Als Schreiber später wieder zu einem Erwerbe gelangte, bewog er seine Frau, zu ihm zurückzukehren. Schreiber kam aber bald in Untersuchungshaft und seine Gattin fuhr abermals zu ihrem Vater. Dort wollte sie ihr Gatte nach seiner Enthaftung erschießen, verletzte sie aber nur an der Hand. „Als besonders belastendes Moment" — so heißt es in der Anklageschrift — „wird jenes Buch (Tolstoi's „Kreutzer-Sonate") angenommen, welches Adele Fiador bereits vorher von ihrem Gatten erhalten hatte." Eine Stelle dieses Buches, in welcher es sich um die Ermordung einer Gattin aus Eifersucht handelt, hatte Schreiber mit Bleistift unterstrichen und neben seinen Namen geschrieben. Am unteren Rande der betreffenden Seite steht von Schreiber's Hand noch der Zusatz: „Auf eine brave Frau ist man nicht eifersüchtig, aber wenn sie den Mann verläßt . . ."

— [Im Wahnsinn.] Durch einen eigenartigen Vorfall wurde die Kurgesellschaft von Karlsbad am Sonntag in große Aufregung versetzt. Ein in der Nacht plötzlich wahnsinnig gewordener Kurgast hatte das Dach des von ihm bewohnten Logirhauses bestiegen und schoß von hier mit einem Revolver nach dem Publikum, wobei zwei Polizisten erheblich verwundet wurden. Erst den Anstrengungen der rasch herbeigeeilten Feuerwehr gelang es, den Irrsinnigen zu ergreifen und unschädlich zu machen, worauf er ins Krankenhaus gebracht wurde.

— [Ein Studentenstreich.] Auf eine gelungene Idee ist, wie das „N. W. Tagbl." mittheilt, ein stud. med. in Wien, der an chronischem Münzenschwund litt, verfallen. Er telegraphirte, um neues „Moos" zu bekommen, an seinen Vater, einen biedern Landwirth, er möge ihm doch gleich 50 oder mehr Gulden schicken, da er sich eine — Kuh kaufen müsse, um an dieser Impfstudien zu machen! Das Schönste bei der ganzen Geschichte ist, daß der gute Vater daraufhin selbst nach Wien reiste und für seinen strebsamen Sohn selbst eine tadellose Kuh kaufte! Der Herr Studiosus soll über diesen Akt väterlicher Fürsorge wenig erbaut gewesen sein.

— [Ein unerwartetes Vorkommniß] hat sich nach der Nowoje Wremja in der französischen Ausstellung in Moskau zugetragen: Am 21. Mai erschien beim Ausstellungs-Comite der Großkaufmann Grünwald und forderte die Herausgabe von nicht weniger als 1,200,000 Eintrittskarten zur Ausstellung, welche er, wie es scheint, schon vorher mit der Bedingung, daß, so lange sein Vorrath reiche, ein weiterer Billetverkauf nicht stattfinden dürfe, von dem Bankier Juano, dem Haupt-Arrangeur des ganzen Unternehmens, gekauft hatte. Die Aushändigung — heißt es — erfolgte wirklich, und so ist Grünwald, sonst seines Zeichens Rauchwaarenhändler, der thatsächliche Herr der Ausstellung geworden.

Aus den Bädern.

T. **Friedrichroda.** Nun hat der diesmal so langersehnte Frühling auch in unseren Bergen seinen Einzug gehalten. Er blieb heuer lange aus, aber nun holt er mit verdoppelter Hast alles nach, den besten Festschmuck anzulegen, die stets willkommenen Gäste würdig zu empfangen. Wer sich jetzt von Fröttstedt her aus dem lieblichen Thale der Hörsel unserem Bergstädtchen nähert, wird entzückt sein über die kleine landschaftlicher Kabinetsbilder, welche sich ihm auf der Bahnfahrt bis hierher eröffnet. Da grüßt hoch über Waltershausen das buchenumrauschte Schloß Tenneberg; weiterhin wird hinter blühenden Hecken die Erziehungsanstalt Schnepfenthal sichtbar: Teiche mit Schwänen und malerischen Baumgruppen blitzen auf und dann erscheint, immer in siegreicher Schönheit, Schloß Reinhardsbrunn, ein Märchenbyll süßer Poesie; tannen- und buchenbedeckte Berge drängen sich dicht zusammen und zwischen ihnen, auf grünem Grunde eingebettet, ruht Friedrichroda, die ehrwürdige Bergstadt, die mit jedem Jahre stolzer und stattlicher emporblüht. Rings herum aber leuchtet ein Kranz malerischer Landhäuser, von Gärten, Waldinseln, Ruhesitzen, Brunnen und Terrassen reizvoll untermischt. Ueberall haben Kunst und Menschenfleiß gewirkt, Friedrichroda, das seit einer Reihe von Jahren nicht nur der schönste, sondern auch der besuchteste Luftkurort Thüringens und darüber hinaus ist, auch innerhalb der eigentlichen Stadt immer glänzender umzuwandeln, würdig des herrlichen Rahmens, den die Natur in voller Gebelaune hier schuf. Wie oft man hier auch Einzug hält, man wandert diese Thäler und Bergpfade nicht aus. Unerschöpflich ist der Reichthum dessen, was sich an Naturschönheiten um Friedrichroda aneinander drängt, vom Inselsberge bis hinab zur Thüringer Mulde. Der rüstige Wandersmann und der ruhebedürftige Kurgast, der verwöhnte Städter und der schlichte Naturkreund: sie finden hier alle, was sie suchen und brauchen, was ihnen eine Reihe glücklicher, genußfroher und unvergeßlicher Stunden bereitet. Die Heilkraft dieser Bergwälder, die Poesie und die Schönheit dieser Thäler und Höhen, haben mit jedem Jahre die Zahl der Bewunderer vermehrt, den Zauber des deutschesten aller Waldgebirge glänzend bewährt.

, **Ilmenau,** 21. Mai. In diesem Jahre ist unser herrlich gelegener Badeort früher als sonst besucht; es herrscht bereits ein reges Leben und Treiben in und um Ilmenau und täglich treffen neue Gäste zur Kur oder als Sommerfrischler ein. Selten ist wohl aber auch ein Badeort mit solchen Vorzügen ausgestattet wie Ilmenau. Die scheinbar unendlichen Waldungen seiner Umgebung, das originelle Waldtheater, die als Champagnerluft charakterisirte Höhen- und Waldluft und vor allem die vielseitigen klassischen Erinnerungen sind es, welche ihm Gäste zuführen. Mit Recht konnte deshalb der Generalfeldmarschall Moltke am 30. Okt. 1899 schreiben: „Mir wird die Zeit, die ich in dem lieblichen Bade Ilmenau verlebte, das mir Gesundheit und Stärke zurückgab, unvergeßlich bleiben."

Aus dem Leserkreise.

Halle, 25. Mai.

Unterm 22. d. wird in der Saale-Ztg. aus Naumburg die Errichtung eines Volksbrausebades mit einem Kostenaufwande von 14,000 M. unter städtischer Verwaltung berichtet. Man frägt sich dabei unwillkürlich: „Wo bleibt da die Großstadt Halle?" Man scheint sich hier nur mit Riesenprojekten abgeben zu wollen, und doch würde eine so verhältnißmäßig kleine Ausgabe nicht verschlen, die hiesigen, in letzter Zeit vielfach getrübten Zustände zu klären. An Anregungen hat es nicht gefehlt. Es scheint aber, daß die Stadtverordneten durch [illegible] des Wassers für das Volksbad im Volkswohlhause, Merseburgerstr., das Ihrige gethan zu haben glauben. Erbaue man doch lieber, statt wie beabsichtigt in jeder Schule, ein großes, den Bedürfnissen Halle's entsprechendes Volksbad und lasse die Schulen abtheilungsweise baden, man wird es billiger haben und auch in gesundheitlicher Beziehung mehr erreichen als mit diesen, meist in Untergeschossen eingerichteten Schulbädern; auch könnten aus den Einnahmen von den Erwachsenen die Unkosten gedeckt werden. **

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— **Germania, Hagelversicherungs-Gesellschaft zu Berlin.** Die Verwaltung theilt den Vertretern der Gesellschaft mit, daß die Behörde die im vorigen Jahre gegen die Germania erhobene Klage auf Konzessions-Entziehung zurückgenommen habe.

* **Lissabon,** 24. Mai. Das „Journal do Commercio" schätzt die in den letzten Tagen stattgehabte Ausfuhr von Gold aus Portugal auf 400,0.0 Livres; indeß wären gestern die Bestände der Banken höher gewesen, als vergangenen Sonnabend. Das Blatt ist der Meinung, daß die erzielte Erhöhung des Wechselkurses in Rio de Janeiro ein wesentlicher Faktor für die Besserung der Lage sei.

— **Internationale Popp'sche Druckluft- und Elektrizitäts-Gesellschaft.** Die Berathungen des Aufsichtsraths sind, nachdem sie am Sonnabend bis in die späten Abendstunden gedauert, auch gestern im Konferenzsaale der Diskonto-Gesellschaft noch fortgesetzt worden. Ueber das Ergebniß derselben wird voraussichtlich heute mittag eine Mittheilung ausgegeben werden.

* **Berlin,** 25. Mai. (Telegr.) Der Aufsichtsrath der Popp'schen Gesellschaft (s. vorstehende Mittheilung) beschloß, die von der Bilanz ausgewiesene Gewinnsumme von 122,000 M. zu Abschreibungen zu verwenden, eine Dividende also nicht zu vertheilen.

* **New-York,** 23. Mai. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10,421,158 Doll., gegen 10,218,040 Doll. in der Vorwoche, davon für Stoffe 1,744,438 Doll., gegen 1,281,785 Doll. in der Vorwoche.

, **Buenos-Aires,** 25. Mai. (Telegr.) Goldagio 285,00.

, **Glasgow,** 25. Mai. (Telegr.) Warantnotirungen geschäftslos. Termingeschäft unmöglich.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Einstellungs-Termin	Anmeldefrist	1. Gläubiger-Verf.	Prüfungs-Termin
Hermann Samuel, Kfm.	Wieslloch	Wieslloch	16.5.	10.6.	28.6.	18.6.
Louis Maier, Kfm.	Wieslloch	Wieslloch	17.5.	10.6.	18.6.	18.6.
Wilh. Vogt, Gehäusefabr.	Freiburg	Freib. i/Schl	4.5.	6.6.	8.6.	8.6.
Joh. Weis, Spezereihdlr.	Köln	Köln	16.5.	30.6.	15.6.	13.7.
Chr. Silbermann, Kfm.	Rehau	Rehau	19.5.	20.6.	12.6.	3.7.
Siller u. Riehers	Braunschw.	Braunschw.	19.5.	20.6.	16.6.	30.6.
Julius Levy, Kfm.	Breslau	Breslau	19.5.	19.8.	19.6.	3.9.
J. J. Hermann jr., Kfm.	Flensburg	Flensburg	20.5.	11.7.	13.6.	8.8.
E. Grumpelt, Fabrikant	Cadel	Hagen	20.5.	20.6.	13.6.	30.6.
F. E. Mock, Buchdrucker	Hamburg	Hamburg	21.5.	27.6.	12.6.	10.7.
G. Neumann u. Co.	Rotthus	Rotthus	20.5.	15.6.	16.6.	26.6.
August Strübel, Kfm.	Pforzheim	Pforzheim	20.5.	1.7.	12.6.	22.7.
J. Williger, Gerbermstr.	Sprottau	Sprottau	19.5.	1.7.	6.6.	11.7.
Dimer u. Meyer	Wieslloch	Wieslloch	20.5.	10.6.	18.6.	18.6.
Inh. d. Fa. Ludwig Wild, A. Wild, Kfm.	Witten	Witten	20.5.	12.6.	19.6.	19.6.
Otto Sempf, Kfm.	Wittstock	Wittstock	20.5.	20.7.	12.6.	20.8.
J. Hansen, i. Fa. Gebr. Hansen	Zeitz	Zeitz	20.5.	7.7.	15.6.	27.7.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 25. Mai, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	106,00	Dresdener Bank . . .	140,75
3½% do . . .	98,90	Berliner Handelsgesellsch.	139,50
4% Preuß. Kons. Anl. .	105,60	Laurahütte	123,75
3½% do. do. .	98,90	Dortm. Union St.-Prior.	66,75
3% do. do. .	85,10	Bochumer Gußstahlwerke	127,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	103,00	Harpener Bergwerk . .	180,00
3½% do. do.	96,10	Oesterreich. Kreditaktien	161,50
4% Meininger Hypthkbr.	101,50	Franzosen	118,40
Hibeckische Montanwerke	171,30	Lombarden	47,50
Crößlwitzer Papierfabrik	142,00	Galizier	94,50
Lübeck-Büchener Eis.-A.	170,75	Russische Südwestbahn .	91,10
Mainz-Ludwigshafener .	114,25	4% Oesterr. Goldrente .	95,75
Marienburg-Mlawkaer .	74,00	4% Ungarische do. .	90,40
Gotthardbahn	152,25	4% Russ. 1880er Anleihe	97,60
Ostpreußische Südbahn .	94,10	4% do. 1889er Konsols	97,50
Diskonto-Kommandit .	180,75	III. Orient-Anleihe . .	75,90
Darmstädter Bank . .	133,75	Russische Noten . . .	241,75
Deutsche Bank . . .	151,25	Tendenz: matt.	

(Die Kurse zu 1—10 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 236,00, Sept.-Okt. 214,00, fest.
Roggen: Juni-Juli 203,25, Sept.-Okt. 189,25, fest.
Hafer: Juni-Juli 169,75, Sept.-Okt. 149,25, fest.
Rüböl: Mai 60,70, Sept.-Okt. 61,50, schwach.
Spiritus: (70er Waare) loco 52,00, Mai 51,80, Sept.-Okt. 48,70 — (50er Waare) loco 72,00, Sept.-Okt. 71,80, schwach.
Petroleum: diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, leblos.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr verlief in ungünstiger Haltung bei vorwiegend nachgebenden Kursen. Den Anstoß zur Mattigkeit gab das von der Diskonto-Gesellschaft heute veröffentlichte Communiqué, betreffend ihre Betheiligung an dem Popp'schen Unternehmen; die Veröffentlichung wurde sehr abfällig beurtheilt, hauptsächlich ihrer geschraubten und unklaren Fassung wegen. Die Contremine ging mit neuen Angriffen gegen Diskonto-Kommandit vor, in zweiter Linie gegen Berliner Handelsgesellschaft und Dresdener Bank, die sämmtlich wesentliche Kursabschläge erlitten; es kam zu diesen Papieren wie in den Oesterreichischen Kreditaktien zu ziemlich großen Abschlüssen. Einen ziemlich starken Kursrückgang erlitten auch Franzosen, weil man die theilweise Verstaatlichung der Oesterreichisch-Französischen Staatsbahn nicht mehr in der bisherigen beifälligen Weise beurtheilt. Lombarden und Duz-Bodenbacher gingen gleichfalls bedeutend zurück, es kam dabei zu beleidem Geschäft. Die inländischen wie die schweizerischen, italienischen und russischen Eisenbahnen gingen zumeist im Kurse etwas zurück, sie kamen aber niemals zu angeregtem Handel. Auf dem Rentenmarkte herrschte Geschäftsstille bei vorwiegend etwas ermäßigten Kursen. Die neuen dreiprozentigen preußischen und deutschen Anleihen, welche mit 85 eröffnet hatten, gingen unter dem Druck der Lebhaftigkeit bald auf 84⅞ zurück. Die Kohlenaktien bekundeten eine schwache Haltung, weil viele Anzeichen auf eine baldige Ermäßigung der Kohlenpreise deuten. Die Aktien der Eisenwerke blieben vernachlässigt bei wenig schwankenden und wenig veränderten Kursen. Die übrigen spekulativen Industriepapiere entbehrten der einheitlichen Haltung. Das Prolongationsgeschäft entwickelte sich auf allen Gebieten in sehr ruhiger Weise, vielfach machte sich ein Stückübertrag bemerkbar.

Von der Getreidebörse. Am heutigen Getreidemarkte war eine sehr feste Haltung vorherrschend, obgleich die Witterungsverhältnisse sich in erfreulicher Weise gestaltet haben und aus dem Auslande vorwiegend schwache Notirungen vorlagen. Die Preise gingen auf der ganzen Linie in die Höhe allem Anscheln nach haben die Hausse-Interessenten sehr energisch in das Gefecht eingegriffen, um bei der herannahenden Regulirung des Maitermins den Blankoabgebern möglichst große Schwierigkeiten zu bereiten. Die Umsätze und die Preissteigerung betrafen vorzugsweise die nahen Sichten, welche in Roggen und Weizen 3 bis 4 M. gewonnen haben, während die späteren Sichten kaum die Hälfte davon gestiegen sind. Die Knappheit an gutem Roggen bildete eine wirksame Stütze für die Haussebestrebungen. Die Umsätze waren in beiden Artikeln von ansehnlicher Ausdehnung. Hafer lag dagegen ruhig bei fester Tendenz und etwas erhöhten Preisen. Rüböl bekundete eine schwache Haltung, die nahen Sichten waren angeboten und wesentlich billiger; für Herbstwaare, welche anfangs unbeachtet blieb, machte sich später etwas Begehr geltend. Das Geschäft in Spiritus verlief sehr ruhig bei schwacher Haltung und mit unveränderten oder etwas ermäßigten Preisen; die Kündigungen in diesem Artikel erreichten die Höhe von 100,000 Liter.

Kirchliche Anzeigen.

St. Moritz: Mittwoch den 27. d. vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Dkat. Nietichmann.

Neumarkt: Mittwoch den 27. d. vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Pastor D. Hoffmann.

Katholische Kirche: Donnerstag den 28. d., am Frohnleichnamsfeste, morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe mit Homilie, 9½ Uhr feierliches Hochamt und Predigt; nach demselben Prozession. Nachm. 2 Uhr Sakramentsandacht. Während der Frohnleichnamsoktav ist morgens 7 Uhr hl. Messe mit sakramentalem Segen und abends 8 Uhr Sakramentsandacht.

St. Norbertikirche in Giebichenstein: Donnerstag den 28. d., am Frohnleichnamsfeste, vorm. 9 Uhr feierliches Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Sakramentsandacht. Während der Frohnleichnamsoktav ist morgens 7 Uhr hl. Messe mit sakramentalem Segen und abends 8 Uhr Sakramentsandacht.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 23. Mai.

Aufgeboten: Der Kaufm. Philipp Rauhe und Elise Geilmann (Kl. Klausstr. 18 und Kl. Ulrichstr. 1a). Der Briefträger Friedrich Müller und Anna Schoch (Landsberg und Reilstr. 2). Der Maler Oskar Eschler und Ida Großmann (Charlottenstr. 15 und Schönebeck).

Eheschließungen: Der Tischler Adolf Eckart und Laura Lüders (Spitze 24 und Marktzwinger 7). Der Maurer Karl Strich und Auguste Krickemeyer (Kl. Brauhausgasse 3). Der Steinmetz Karl Kühne und Marie Fischer (Spitze 23). Der Handarb. Viktor Gapka und Martha Gruszka (Ludwigstr. 16). Der Techniker Heinrich Starke und Antonie Demming (Krukenbergstr. 4a und Bahnhofstr. 4). Der Gärtner Ludwig Knappe und Luise Kuhns (Sittichenbach und Gommergasse 2b). Der Buchhalter Alwin Gallrein und Martha Zöhler (Sandersleben und Geiststr. 69). Der Musiklehrer Wilhelm Dugge und Helene Erlecke (Leipzig und Forsterstr. 31). Der Bäcker August Heratsch und Ida Heinrich (Harz 48 und Neue Promenade 6). Der Schlosser Hermann Rogge und Johanne Franke (Taubenstr. 9/10 und Steg 3). Der Geschäftsführer Rudolf Drahelm und Luise Nieper (Kl. Klausstraße 16). Der Kaufm. Karl Preuß und Hedwig Klapproth (Thurmstr. 26).

Geboren: Dem Tischlermstr. Wolbemar Hofmann ein S., Walter Ernst (Henriettenstr. 27). Dem Versicherungsbeamten Hermann Thurm eine T., Johanna Klara Emma (Fritz-Reuterstr. 9). Dem Handarb. Gottlieb Ermisch eine T., Marie Auguste (Weingärten 11). Dem Kaufm. Meyer Burghardt ein S., Willy (Leipzigerstr. 31). Dem Zeitungsreferent Theodor Bach eine T., Antonie Elsbeth (Herrenstr. 15). Dem Schlossermstr. Ernst Heiden ein S., Willy Alfred (Dachrigggasse 14). Dem Dachdecker Franz Röhm ein S., Ferdinand Franz (Fritz-Reuterstr. 9). Dem Hauptsteueramts-Assistent Max Schirmmeister eine T. (Georgstr. 6). Dem Kutscher Reinhold Hamann eine T., Emma Henriette Pauline (Friedrichstr. 15). Dem Schuhmacher Friedrich Meyer ein S., Karl Paul (Fritz-Reuterstr. 1). Zwei unehel. S.

Gestorben: Der Lehrer Friedrich Wilhelm Karl Marold, 25 J. (Alte Promenade 10). Des Salzsieder Hermann Köppchen S. Karl Franz Albert, 1 M. (Brunnswarte 15). Des Postschaffner Heinbert Forner S. todtgeb. (Fritz-Reuterstr. 7).

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an:

Gehirnentzündung 1, Herzschlag 1, Atrophie 7, Brustfellentzündung 1, anscheinend an Brechdurchfall 1, Lebensschwäche 4, Darmkatarrh 3, Schädelbruch 1, Altersschwäche 4, Kehlkopfkrebs 1, Lungentuberkulose 2, Lungenentzündung 1, Tuberkulöser Gehirnhautentzündung 1, An den Folgen eines Sturzes aus dem Fenster 1, Influenza 1, Krebs 2, Krämpfen 3, Strangulirung 1, Darmgeschwür 1, Schlagfluß 2, Blasenleiden 2, Herzfehler 1, Eitriger Zellengewebsentzündung und Wundrose 1, Keuchhusten 1.

Zusammen 44 Personen.

Hiervon befinden sich 5 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremde.

Letzte telegraphische Nachrichten.

H. **Köln,** 25. Mai. Die „Köln. Volksztg." meldet aus Saarbrücken: Alle Ausständigen beider Streikgebiete sind abgelegt und finden nie mehr Aufnahme. In Sulzbach wurden weitere sechs Gendarmen stationirt. Wie verlautet, ist Militär nach den beiden Ausstandsgebieten abgegangen.

* **Paris,** 25. Mai. Die Beschlußfassung der Versammlung von Omnibusbediensteten, sofort in den Streik einzutreten (s. 1. Bell.) erfolgte, weil die Direktion bisher verweigerte, mit den Syndikatsdelegirten der Bediensteten betreffs einer Abkürzung der Arbeitszeit und einer Lohnerhöhung zu verhandeln. Heute früh ist der gesammte Omnibusverkehr eingestellt.

* **London,** 24. Mai. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Capstadt von heute, nach den daselbst aus Beira eingelaufenen Nachrichten seien 250 Portugiesen mit 500 Eingeborenen am 11. d. in Massikesse eingetroffen und hätten, da sie die Stadt verlassen vorfanden, den Marsch nach dem Fort Salisbury weiter fortgesetzt. Auf dem Wege dahin seien sie mit einer aus 60 Mann bestehenden Abtheilung der Wachmannschaften der englischen Südafrikanischen Gesellschaft zusammengestoßen, wobei die Portugiesen mit einem Verlust von 7 Todten und mehreren Verwundeten zurückgeschlagen worden seien. Der Weg nach dem Pungwe werde von den portugiesischen Behörden immer noch besetzt gehalten.

H. **London,** 25. Mai. Die chilenischen Regierungsschiffe bombardirten Iquique. Eine Lancirung von Torpedos war unmöglich, da englische Handelsschiffe die Insurgentenschiffe umkreisten.

H. **Lissabon,** 25. Mai. Die Regierung beabsichtigt, eine allgemeine Amnestie und Strafherabsetzung für politische Vergehen.

* **Sofia,** 24. Mai. Anläßlich der gestrigen Kyrill- und Methodiusfeier veranstalteten die Studirenden einen Fackelzug und brachten Stambuloff und den übrigen Ministern lebhafte Ovationen dar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910526053/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 1.08 N. (bis Erfurt) — 5.20. N. — 6.7 N. S. 1-3. — 7.39 N. S. 1-3. — 10.13 N. — 10.37 N. S. 1-3. — 11.30 N. S. — 12.55. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3 — 6.27 N. — 7.21 N. (bis Merseburg) — 9.34 Nb. (bis Erfurt) — 11.22 Nb. S.

Berlin. 3.46 N. S. 1-3. — 4.35 N. S. — 7.25 N. — 8.50 N. S. 1-3. — 11 N. — 1.40 N. — 5.36 N. S. — 6 N. — 8.5 Nb. S. 1-3. — 9.19 Nb. S. 1-3 12 Nb.

Leipzig. 2.42 N. — 4.31 N. — 6.45 N. — 7.36 N. S. 1-3. — 8.50 N. — 10.15 N. — 11.40 N. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. 1-3. — 6.23 N. S. 1-3 — 6.30 N. — 7.9 Nb. — 8.30 Nb. — 9.5 Nb. — 10.56 Nb. S. 1-3 — 11.25 Nb.

Magdeburg. 6.46 N. (fährt bis Köthen) — 7.15 N. — 9.48 N. — 10.59 N. (fährt bis Köthen) — 11.31 N. S. 1-3. — 1.26 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 8.33 Nb. — 10.25 Nb. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 5.15 N. — 6.46 N. (fährt bis Sangerhausen) — 9 N. — 11.40 N. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Nb. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Nb. S. 1-3. — 11.20 Nb. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 7.45 N. — 11.35 N. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 5.52 N. — 9.25 Nb.

Doran-Guben. 7.40 N. — 11.24 N. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.41 N. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.30 N. S. — 5.26 u. 5.45 N. (kommen von Merseburg u. fahren nur Wochentage) — 7.5 N. (kommt von Erfurt). — 8.40 N. S. 1-3. — 10.28 N. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.14 N. — 5.31 N. S. — 8 Nb. S. 1-3. (von München bis Zeitz) — 8.23 Nb. — 9.11 Nb. S. 1-3. — 11.14 Nb. — 11.53 Nb. S. 1-3.

Berlin. 4.53 N. — 7.27 N. (kommt b. Bitterf.) — 9.50 N. — 10.32 N. S. 1-3. — 11.25 N. S. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 8.57 Nb. — 11.15 Nb. S.

Leipzig. 5.25 N. — 7.9 N. — 7.49 N. — 9.40 N. — 10.54 N. — 11.28 N. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.14 N. — 5.29 N. — 6.92 N. — 7.19 Nb. — 8.23 Nb. S. 1-3. — 9.9 Nb. — 10.18 N. S. 1-3. — 11.49 Nb.

Magdeburg. 2.32 N. — 5.27 N. — 7.27 N. S. 1-3. — 8.40 N. (kommt von Köthen) — 10 N. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.1 N. S. 1-3. — 6.56 Nb. — 8.58. Nb. — 10.50 Nb. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.29 N. (kommt v. Eisleben) — 6.55 N. (kommt von Nordhausen) — 7.16 N. S. 1-3. — 10.5 N. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Nb. (kommt von Eisleben) — 7.50 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 N. (kommt von Könnern) — 8.10 N. — 10.3 N. — 1.13 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.53 Nb.

Doran-Guben. 7.5 N. — 10.27 N. S. 1-3. — 12.46 N. — 7.9 Nb. — 10.14 Nb.

See- u. Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1890: 8229 Badegäste ohne Passanten. Einziger Kurort der Welt, der gleichzeitig See- und natürliche 5 % Sool-Bäder bietet. Starker Wellenschlag, steinfreier Strand. Warme Seebäder, Moorbäder, Massage, Heilgymnastik. Zwölf tüchtige Aerzte. Waldungen und prächtige Parkanlagen unmittelbar am Meere. Großer Concertplatz mit geräumiger Strandhalle neben dem Strandschloß. Hochgelegene Dünen-Promenade; weit ins Meer hinausführender Seesteg. Hochdruck-Wasserleitung und Kanalisation. Vorzügliches Theater und Kapelle. Viele Hôtels, darunter das Strand-Hôtel mit ca. 70 Zimmern am Meere. Badewohnungen in großer Zahl und Auswahl. Miethspreise solid. Zahlreiche Vergnügungen. Lesehalle. Eröffnung der Seebäder 1. Juni, der Soolbäder einige Tage früher. Prospecte und Pläne übersendet bereitwillig **Die Bade-Direction.**

Fernsprecher 151. **RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.** Bd-Mathilde.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Gasthofs-Verkauf.

Ein **gut rentirender Gasthof** mit Ausspann und regem Logis-Verkehr, in einer kleinen Stadt Thüringens gelegen, ist erbtheilungshalber sofort unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Preis 30,000 ℳ, Anzahlung 5—6000 ℳ. Gefl. Off. u. **C. w. 4673** bef. **Rudolf Mosse, hier.**

Nette Eisenbahnrestauration

mit **1½ Feld u. schön. Garten** ist mit 3—4000 Thaler Anzahlung zu verkaufen durch **C. Saller** in **Landsberg** bei Halle.

Produktengeschäft

in einer der verkehrreichst. Straßen Leipzigs, mit starkem Branntwein- u. Bierumsatz, ist fortzugsh. billig zu verk., eleg. Einrichtung, Laden, Restaurationslokalitäten mit Wohn. in einem Verschluß. Miethe billig. Gefl. Off. unter **C. 2821** an **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten.

Vortheilhafte Rittergutskäufe.

Mehrere große u. kleine Rittergüter bester Bodenpflegen (Zuckerrübenboden) in Preußen u. Königreich Sachsen (Lommatzscher Pflege) habe zum Verkauf an Hand; auch werden **gute Zinshäuser mit in Zahlung genommen.** Nur Selbstkäufer erhalten genaue Auskunft unentgeltl. u. wollen Reflect. ihre Adresse sub **H. m. 26318** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.** senden.

In Stadt mit 14,000 Einw. in bester Geschäftslage am Markt ist ein **großer geräumiger Laden,** in welchem bisher ein flottes

Confections-Geschäft

betrieben wurde, auf Verlangen mit Wohnung im Hause, sofort zu vermiethen. Näheres sub **C. M. 100** an **Rudolf Mosse, Jena.**

Günstiger Rittergutskauf.

Ein freiherrliches **Rittergut** in Preußen von 650 Morgen gutem ertragsf. Boden (rentabel), direkt an Bahn und Stadt gelegen. Eigene Jagd u. Polizei-Verwaltung. Kaufpreis 330,000 Mark. **Ein gutes Stadtgrundstück** (Zinshaus) wird mit in Zahlung genommen. Das übrige Kapital kann zu mäßigem Zinsfuße stehen bleiben. Direkte Käufer wollen ihre Offerten unter **T. h. 26319** an **Rud. Mosse, Halle,** einsenden.

Hochherrsch. Rittergut

(1200 preuß. Morgen. Im Königr. Sachsen, Lommatzscher Bodenpflege). In nächster Nähe (1 Stunde) von Kreis- u. Garnisonstadt u. Eisenb.-Stat., sowie direkt an Kreis-Chaussee. Der Boden steht in hoher Kultur (durchgehend Rübenboden) u. werden jährl. 25—30,000 Ctr. Zuckerrüben gebaut. Diese Besitzung soll mit 350,000 Thaler verkauft werden. Alles Nähere, Bestellungsplan, Inventarverzeichnisse, Viehbestand u. s. w. sendet gerne. Käufern unentgeltlich zu. Reflekt. wollen Adr. unter **S. o. 26320** an **Rudolf Mosse, Halle,** senden.

Geb. anst. ält. Herr findet trautes Heim u. gute Pflege b. ein. alleinst. Dame. Off. u. **P. l. 4730** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

40—48,000 Mk.

Darlehn zur ersten sicheren Hypothek, mit 4½ Zinsen, werden zu Johannis oder Michaelis **gesucht.** Selbstdarleiher werden ersucht, ihre Offerten unter **A. b.** bei **Rud. Mosse, Halle a. S.** abzugeben.

Schachtmeister

mit vorläufig **5 Arbeitern** zu Abraumarbeiten **sofort gesucht.** Offerten unter **K. r. 4744** bef. bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Für Brauereien. Ein tücht. junger Kaufmann, langjähr. Buchhalter u. Bureau-Chef einer groß. Actienbrauerei (Umsatz ca. 100,000 Hekt.), in ungek. Stell., wünscht sich gelegentlich zu verändern. Suchender ist sehr energisch, firm in allen kaufmännischen Arbeiten, gewandt im Umgang mit der Kundschaft u. besitzt ff. Referenzen. Reflectirt wird auf Vertrauensposten oder auf Uebernahme d. Leit. e. Brauerei. Off. u. **M. d. 4736** bef. **R. Mosse, Halle.**

Eine

Erdfarbenfabrik

sucht auf bald einen brauchekundigen

Buchhalter.

Gefl. Offerten unter Z. 7042 an Rudolf Mosse, Köln.

Arbeitf. ordnungliebend. Mann, 39 J., mit etwas Verm., sucht die Bekanntsch. eines wirthsch. nicht zu jungen Mädchens, Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschl., beh. späterer Verheir. Off. u. **H. e. 4735** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Reisende

bez. Geschäfte, welche Private besuchen, finden lohnenden Nebenverdienst. Offerten erbeten sub **S. S. 225** an **Rudolf Mosse** (Robert Hahn), **Gera** (R.).

Eine Landwirthschaftsmamsell

in jüngeren Jahren, erfahren in der Milchwirthschaft u. im Kochen, wird zum **1. Juli d. J. gesucht** Rittergut Burg-Liebenau bei **Merseburg.**

Heirath.

Es sucht ein Verwandter von mir in 1 größeres Gut einzuheirathen, auch sich mit vorläufig 50 bis 100 Mille Mark zu betheiligen. Deri. ist 29 Jahre alt und von großer natürlicher Gestalt, doch von verträglichem Character u. gebildet erzogen; bemerkt wurde 1 Dame mit ähnlichen Eigenschaften eine glückliche Ehe zu garantiren sein. Werthe Adr. erb. ich mir u. **M. 2808** b. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Landwirthe.

Ein junger Landwirth, welcher 5—6000 Thaler Vermögen besitzt, kann in ein schönes Gut, 80 Morg. groß, einheirathen.

Gefl. Offerten unter **A. d. 4742** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Badeofen von Kupfer zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **K. l. 4741** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Hrn. Garcon-Wohnung ev. unmöblirt, mit Bedienung und Mittagbrot, gesucht. Offerten mit Preis unter **E. h. 4745** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Im unterzeichneten Verlage erschien soeben und kann sowohl direkt als durch jede Buchhandlung bezogen werden:

„Die Auskunft und ihre Gegner"

von **W. Schimmelpfeng.**

Preis 80 ₰.

Berlin W., Unter den Linden 64. Puttkammer & Mühlbrecht, Buchhandlung für Staats- und Rechts-Wissenschaft.

34 Pfg.

kostet pro Juni die täglich in gr. Folioseiten erscheinende

Berliner Morgen-Zeitung

nebst täglich. Familienblatt bei allen Postämtern oder Landbriefträgern. Probenummern gratis.

Hof-Buch- und Steindruckerei von C. A. Kaemmerer & Co.

halten stets das bestsortirte größte Lager sämmtlicher Wein- und Spirituosen-Etiquetten etc.

Halle (Saale) Barfüßerstr. No. 13.

Vogelfreunde

bitte meine preisgekrönten Vogelfutter-Mischungen (in versiegelten Packeten) „Singfutter" für Kanarienvögel, Waldvögel etc., Universalfutter für Drosseln, Nachtigallen, Staare etc. zu versuchen. Illustr. Preisliste mit 60 Abbild. üb. Vögel, Käfige, Tauben versend. franco für 50 Pfg. (Briefmark.)

Gustav Voss, Hoflieferant, **Köln.**

Niederlage in Halle a. S. bei **F. Zinke,** Wucherer-strasse 43.

Haus- und Hotel-Telegraphen

unter Garantie liefert zu äußerst billigen Preisen

H. Weber, Alter Markt 24.

Reparaturen schnell und gut.

Bleilötharbeiten,

neue Anlagen sowie Reparaturen werden prompt, sauber und zu den billigsten Preisen ausgeführt von

Wilh. Folganty, Merseburg, Klausenthor Nr 2.

Selbst-Unterricht für Erwachsene (Deutsch, Lat., Rondo.) In 2—3 Wochen eine schwungvolle

schöne Schrift

Prospect, Lehrplan gratis u. frco.

Buchführung

Gebr. Gander in Stuttgart Kaufmänn. Institut für brieflichen Unterricht. Kleine Probe-Lieferung 50 Pf. durch 50 Pf.

Buchführung

für Vormittag oder einige Stunden des Abends kann noch angenommen werden, desgleichen wird Invaliden-Versicher., Krankenkassen und Lohnberechnungen mit ausgeführt. Gefällige Offerten bitte unter **589 N.** in der Exped. d. Ztg. niederlegen zu wollen.

Wassersucht,

selbst wenn **bereits gezapft,** heilt **schmerz- und gefahrlos** mein **altbewährtes Mittel.** Näheres gegen 20 Pfg.-Marke.

Haus Weber in Stettin.

Neue Sendung Honig,

vorzüglich im Geschmack, empfing und empfiehlt

Lothar Klipsch,

20 Gr. Ulrichstrasse 20.

Honig werden Kunden billig entgegen. Gr. Brauhausstraße 2, 2 Tr. links.

Postschule Liebenwerda,

Vorbereitungs-Anstalt f. d. Postdienst bereitet junge Leute nach bewährter Methode mit Sicherheit zur Postgehilfenprüfung vor. **Anl. zur Telegraphie.** — Aufnahme neuer Schüler jederzeit; augenblicklich 125 hier. — **Gute Pension** im Institut. Arzt und Apotheke frei. **Schulgeld** einschl. voller Pension ½jährlich 210 Mk. Auf Verlangen Prospekt und nähere Auskunft.

Bernhard von Mänch.

Kurort Grund a/H.

W. Römer's Hôtel Rathhaus

(alt bewährt) mit Parkvilla und neuer Villa. Billige Pension bei längerem Aufenthalt. — Omnibus am Bahnhof Gittelde-Grund.

Gernrode a/Harz,

Hotel zum deutschen Kaiser,

empfiehlt den geehrten Harzreisenden seine **neu restaurirten Lokalitäten,** feine Betten, gute Küche, schattigen, zugfreien Garten, Colonnaden, sehr solide Preise; **Hausdiener am Bahnhof. W. Vollrath,** Bes., früher Halle, „Gasthof zur Weintraube", Bes.

10 Pfd. Hôtel 10 Pfd.

Thale. Größtes freqn. Hotel d. Harzes. Preise g. fr. ermäßigt.

Thale im Harz.

Hôtel Waldkater.

Schönste romantischste Lage im Bodethal. Haus I. Ranges. Omnibus am Bahnhof.

Bes. Starke.

Hôtel Langrehr Bad Lauterberg a. Harz.

Bad Nauheim

Kurpension Irene

comfortables Haus ersten Ranges mit großem Garten in bester Lage. Durch Neubau erweitert. Vorzügliche Küche. Prospekte und beste Referenzen durch die Besitzerin **L. Krüger.**

Sommerfrische Weida.

Unmittelb. Waldnähe, ausged. Promenadenwege, bill. Verpflegs. Ausk. durch das Fremdencomité.

Sommerfrische im Kiefernwalde in d. Nähe v. Halle auf 4 Wochen v. 1. Juni an gesucht. Adr. mit Preisang. sub **H. 5148** in d. Exp. d. Ztg. niederzul.

Künstl. Zähne,

à Stück 3 ℳ, setzt schmerzlos ein, sowie Plombirung führt bestens aus **R. Pfandler,** Obere Leipzigerstr. 80 (Eg. Kurzegasse).

Zur Abhaltung

von **Auctionen** und Anfertigung von **Kaufverträgen, Testamenten** und **Nachlaßtaxen** empfiehlt sich

R. Pauly,

Gerichts-Actuar u. ger. vereid. Taxator, **Halle a. S., Augustastr. 13b, p.**

Damenschneiderei in und außer dem Hause w. angen. Leipz.-Str. 57, III.

Zur Damenschneiderei empfiehlt sich **Ida Berner,** Raumischestr. **20, II.**

Pfänder aus Leihbaus werden bei Verschwiegenheit schnell und pünktlich besorgt **Schülerhof 15, G.**

Privat-Mittagstisch Domplatz 10.

Heute Dienstag Schlachtefest.

Empfehle früh **Wellfleisch** und gegen Abend ff. **frische Wurst** und **Suppe. O. Heller. Steinweg 33.**

Stenographie!

An einem Privatkursus in der Stenographie können noch einige junge Herren theilnehmen. Gefl. Offerten bitte unter „Steno" Hauptpostlagernd niederzulegen.

Kl. gold. Uhrkette gegen 7 Uhr Abends von Mars la Tour durch die Ulrichstr., Markt, nach der alten Börse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Thorstr. 39** im Contor.

Bekanntmachung.

Diejenigen Kameraden, welche noch im Besitze von **nichtbenutzten Wagenfahrkarten** für die Fahrt von Roßla nach dem Kyffhäuser sind, können solche bis **Mittwoch Abend 6 Uhr** beim Unterzeichneten im Bureau des Herrn Justizrath **Otto, Poststraße 6,** einlösen. **Taatz,** Kassencontrolleur.

Ein rother gehäkelter **Shawl** in der Wucherer- oder Neisstr. verloren. Geg. Belohn. abzug. Schillerstr. 22, I. links.

Freitag Abend g. 8 Uhr vor Giebichenstein ein dunkles gewirkt. Umhängetuch verl. Ehrl. Finder wird geb., dasselbe geg. Belohn. abzug. **Jägerplatz 25.**

Eine Haarnadel mit Granatstern ist auf dem Wege von den Frankeschen Stiftungen bis zur Thorstraße verloren. Abzugeben **Thorstraße 37.**

Korallenkette mit gold. Kreuz von kl. Mädchen verloren. Bitte g. Belohn. abzugeben Leipzigerstraße 71, Hof II.

Schlüsselbund mit 5 Schlüsseln in der Unteren Leipzigerstraße **verloren.** Abzug. in der Exped. d. Ztg.

Ein Paar Tauben (Mohrenköpfe), schwarze Köpfe und Schwänze, **entflogen.** Bitte abzugeben **Krukenbergstraße 6, I.**

Die Beleidigung gegen **Anna Waehsmuth** nehme ich wieder zurück. **R. F., Nöglitz.**

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit Herrn **Dr. phil. Carl Hagen,** Lieut. der Reserve im Königl. bayer. III. Feldartillerie-Regiment Königin Mutter, beehren sich ergebenst anzuzeigen **Magdeburg, Werder, Pfingsten 1891. Julius Höndorf und Frau, geb. Lueders.**

Meine Verlobung mit Frl. **Martha Höhndorf,** Tochter des Kaufmanns Herrn Julius Höhndorf und Frau Gemahlin, geb. Lueders, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Halle a. S., Pfingsten 1891.

Dr. Carl Hagen,

Second-Lieuten. der Reserve im Kgl. bayer. III. Feldartillerie-Rgmt. Königin Mutter.

Dr. **August Zimmermann,** pratt. Arzt, **Agnes Zimmermann** geb. **Dreßler,** Vermählte.

Vermählte:

Rudolf Drabeim, Louise Drabeim, verw. **Nieper** geb. **Friedrich.**

Halle a/S., den 23. Mai 1891.

Die gestern erfolgte Geburt einer **Töchterchen** zeigen hocherfreut an

Halle a/S., den 25. Mai 1891.

Werner Friedrich und **Frau Auguste** geb. **Lutze.**

Todes-Anzeige.

Erst vor 2 Jahren wurde mir meine einzige, inniggeliebte Tochter vom Tode geraubt und heute früh 7 Uhr verschied sanft nach langem Krankenlager mein lieber guter Mann **Fritz Strauß** in seinem 48. Lebensjahre.

Die trauernde Wittwe Strauß.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr statt.

Gestern Abend 8½ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Krankenlager mein inniggeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater, der Gastwirth

Albert Lüttich

im Alter von 39½ Jahr, was hiermit Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigt

Die tieftrauernde Familie.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Verstorbenen sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Halle a. S., den 25. Mai 1891.

Wilh. Franke und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Begräbniß meines lieben Mannes, des Fischermeisters **Ferdinand Knöchel,** fühle ich mich gedrungen, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme der hiesigen Hospitalitätsgemeinde, welche sie dem treuen Entschlafenen zu Theil werden ließ, sowie für die Begleitung und den reichen Blumenschmuck bei seinem Begräbniß meinen herzlichsten tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Insbesondere danke ich dem Herrn Diakonus Nietschmann für seine reich gesegneten Worte in der Kirche und am Sarge.

Halle a/S., den 25. Mai 1891.

Die tieftrauernde Hospitalittin Wittwe **Knöchel.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen, der Frau **Emilie Krieger,** geb. **Eisenschmidt,** sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910526053/fragment/page=0003

David's deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao.

Reinste und feinste Erzeugnisse der
Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne,
Hauptgeschäft Geiststr. 1, Filialen Markt 19 und Mühlweg und Wuchererstr.-Ecke.

Prima junge Ital. Riesengänse offerirt billig **F. Karbaum,** Halle a. S. Fernsprecher 544.

Handelslehranstalt

R. Gollasch, Halle a. S., Riemeyerstraße 6, dicht am Königsplatz. Vollständige Vorbereitung für das Comptoir. Einzel-Curse in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Französisch 2c. Prospecte franco.
Der Unterricht der Anstalt ist nicht schematisch, sondern wird in jedem einzelnen Falle streng dem wirklichen Bedürfniß des Schülers angepaßt; daher die bekannten vorzüglichen Resultate.

Nachdem mir durch Urtheil des Bezirksausschusses zu Merseburg die Concession zur Errichtung einer

Privat-Krankenanstalt

ertheilt worden ist, empfehle ich dieselbe allen Kranken und Erholungsbedürftigen. Verbunden ist mit derselben in ruhiger geschützter Lage ein geräumiger schattiger Garten, welchen ich meinen Kurgästen zur Verfügung stelle.
Berathung in **allen Krankheitsfällen, Heilung** auf rein **natürlichem Wege, ohne Arznei, ohne Operation. Heilfaktoren:** milde Dampf-, Rumpf-, Sitz- und Sonnenbäder, in besonderen Fällen milde Massage, entsprechende Diät.
Pensionspreis je nach Ansprüchen. — Sprechstunden: 8—10 Vorm., 2—4 Nachm.

Halle a/S., 13. Mai 1891. **Robert Schlurick.**
Annenstraße 1.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur Uhrmacher **Paul Lorenz'schen Konkursmasse** von **Giebichenstein** gehörigen Waaren, bestehend in **Regulatoren, Stut- und Weckeruhren, goldene Herren- und Damenuhren,** sowie **Schmucksachen,** sollen

Donnerstag den 28. d. Mts.

von **3—6 Uhr Nachmittags** und **folgende Tage von 9—12 Uhr Vormitt. und 3—6 Uhr Nachm.** im **Laden** zu **Giebichenstein, Schulgasse Nr. 1** zu **billigen Preisen** ausverkauft werden.

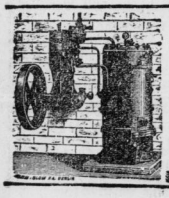
Bernh. Schmidt, Concursverwalter, Halle a. S.

Unterricht im Maschinenhemdenschneiden und Schnittschneiden gründlich und leicht faßlich. **Jede Dame** lernt in kurzer Zeit sämmtliche **Garderobe** schön sitzend anfertigen. Auswärtige erhalten Pension. **E. Schulschenk, Meckelstraße 11, 1 Treppe.**

Plätten, Kocher, Brat-, Heiz- u. Bade-Oefen mit Gas-Heizung

empfiehlt als Specialität

H. Roehling,
Olearius-Straße 1, in der Halle.



Dampf- und Heissluft-Motore

fabriciren als Specialität
Gebr. Erbrecht & Günther,
Bernburg.
Illustrirte Prospecte gratis und franco.

Lindau & Winterfeld,

Cigarren- und Tabakfabriken,
Halberstadt — Magdeburg — St. Andreasberg i. H. 2c.
gegründet 1837,
empfehlen ihr großes Lager eigener billiger Cigarren u. Rauchtabake
für Wiederverkäufer.
Muster nach außerhalb gern zur Verfügung.
Halle a. S.
Hauptniederlage: Untere Leipzigerstraße 3.
2. Geschäft: Gr. Ulrichstraße 38.

Holzdrahtrouleaux für Schaufenster

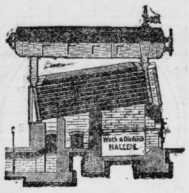
liefert als Specialität
die Hallesche Jalousien- und Kehlleisten-Fabrik
von Franz Rudolph.

Dach-Schiefer,

prima deutschen und engl. Schiefer, sowie alle Größen
Schiefer-Platten
liefern
Halle a. S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a. S.

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre **unter Garantie** einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse: Deutsch-, Latein-, Kopf- u. Rundschrift. — Anmeldungen u. Eintritt zu jeder Zeit. — **Mässiges** Honorar!
Damenzirkel sind von den Herrenzirkeln getrennt.
F. Wehmer, Vertreter des **Hof**-Kalligraphen **H. Fix.** (Unterrichtslocal: **„Kl. Sandberg 4“,** 2. Etage.)



Wasserröhren-Kessel

ganz in Schmiedeeisen. ganz in Schmiedeeisen.

Sektional-Sicherheitskessel

unter bewohnten Räumen gesetzlich aufstellbar.

Bewährte Construction. Solide Ausführung. Lange Garantiezeit. Billige Preise.
Treppenrost und Planrost mit Rauchverbrennung für jedes Brennmaterial, bis zu 15 Atmosphären Ueberdruck.
Dampfkessel jeder Construction, Blechschweissarbeiten, Dampfkesselreparaturen, Eisenconstructionen, Armaturen und Transmissionen.

Wuth & Diederich in Halle a. S.,
Hallesche Dampfkessel- und Maschinen-Fabrik.

Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille

Prämiirt mit hohen Auszeichnungen. **DRESDEN.** Prämiirt mit hohen Auszeichnungen.
Filiale: Berlin, Zimmerstrasse 77.
„ Leipzig, Windmühlenstrasse 7.
„ München, Reichenbachstrasse 5.

300 Arbeiter.

In 4 Jahren 4000 Pferdestärken i. allen Industriezweigen i. Betrieb.

Hille's Gas- u. Petroleum-MotorModell **1890** ist **unerreicht** in **Einfachheit, Solidität, Billigkeit** und **geringstem Gas-Verbrauch.**

Patentiert in allen Culturstaaten.

Jahresproduction 600 Motore

Prospecte, Zeugnisse, Kosten-Anschläge gratis.
Filiale Leipzig, Windmühlenstrasse 7. **Fr. Kutzleb,** Ingenieur.

Gothaer Lebensversicherungs-Bank.

Die vorgenannte **älteste und grösste** deutsche Lebensversicherungsanstalt zeichnet sich aus:

1. durch ihr **stetiges Wachstum** — ihr Versicherungbestand betrug:

Ende 1829:	7 100 000 Mk.	Ende 1868:	181 400 000 Mk.
„ 1838:	43 700 000 „	„ 1878:	347 100 000 „
„ 1848:	72 000 000 „	„ 1888:	550 500 000 „
„ 1858:	103 800 000 „	„ 1890:	585 700 000 „ —;

2. durch die **Beständigkeit ihrer Teilhaberschaft** — der **Abgang bei Lebzeiten** stellt sich bei ihr **niedriger,** als bei fast allen anderen Lebensversicherungsanstalten —;
3. durch die **verhältnismässige Grösse ihrer Fonds und insbesondere ihres Sicherheitsfonds,**
4. durch die **grosse Sparsamkeit ihrer Verwaltung;**
5. durch die **Höhe ihrer Ueberschüsse und die volle unverkürzte Rückgewähr derselben lediglich an die Versicherten.**

Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

Vertreter der Bank:
in Halle (Saale): **Wilhelm Rasch,** Schwetschkestrasse 1,
in Wettin: **Gustav Strasser** in Fa. **H. G. Strasser.**

Täglich 2 Mal Dampferverbindung mit Stettin. **Kurhaus Ost-Dievenow** bei Cammin in Pommern, Eisenbahn-Station: Greifenberg i. P.

Saison: Juni bis September.
Direkte und Saison-Billets von allen größeren Stationen. Prospect, sowie nähere Auskunft durch
Die Bade-Direction des Ostseebades Ost-Dievenow.

Hypotheken-, Bank- u. Wechselgeschäft.

Dupuis & Klauke
Obere Leipzigerstrasse.

Rechtssachen!

Klagen, Zahlungsbefehle, Testamente, Kaufverträge, außerger. **Accorde** fertigt. Einziehung von Forderungen **Kapital-** u. Kauf- u. Verkaufsvermittelung. Auskunft in gerichtl. Angelegenheiten. Für Vertretung b. Terminen sofort Geiststr. 5/6. **C. Schröder,** Volks-Anwalt. Geiststr. 5/6.

Damen- u. Kinderkleider werden neu- und umgearbeitet Parkstr. 16, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910526053/fragment/page=0004